Elektroautos mit starkem Wachstum weltweit

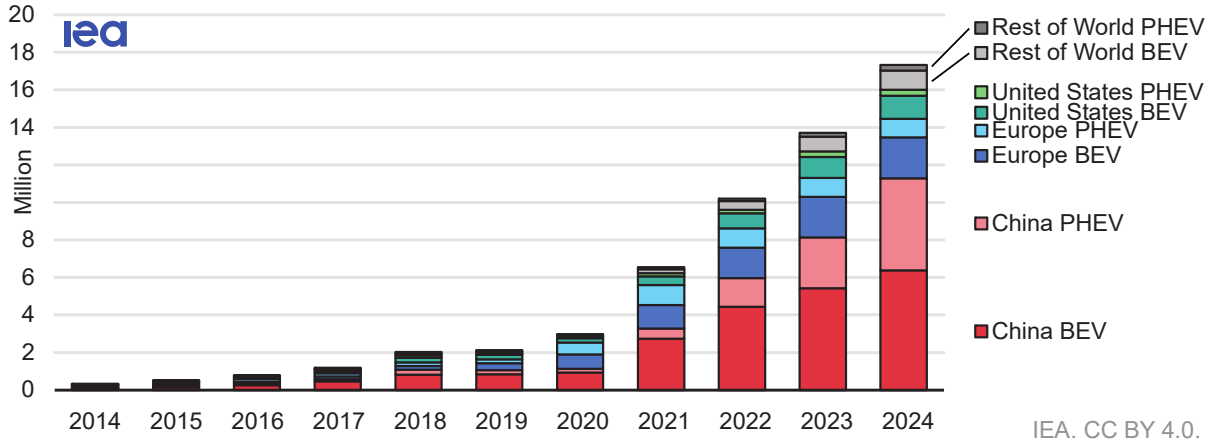
China weiter auf der Überholspur

Von Manfred Kriener

Die deutsche Automobilindustrie verliert auf wichtigen Zukunftsmärkten dramatisch an Boden. Während sich der Switch zum Elektroauto im Jahr 2024 weltweit mit 25 Prozent Zuwachs und 17 Millionen verkauften Autos weiter beschleunigte, wird die Dominanz chinesischer Hersteller immer größer. Und für die heimischen Unternehmen immer bedrohlicher. Das belegen die neuen, von der Internationalen Energieagentur (IEA) vorlegten Zahlen[(1)] Sie unterstreichen den eindrucksvollen Siegeszug des Elektroautos und dokumentieren zugleich heftige Marktverschiebungen.

In Deutschland wird noch immer stur Richtung Verbrenner geschielt und das Aus für fossil befeuerte Fahrzeuge nach hinten geschoben. Doch das zunehmend verzweifelte Festhalten an Diesel- und Benzin-Fahrzeugen verschärft nur die existentielle Krise von VW, Mercedes und Co. mit ihren 770.000 Beschäftigten und verhindert eine schnellere Neuorientierung.

Global electric car sales, 2014-2024



Notes: BEV = battery electric vehicle; PHEV = plug-in hybrid vehicle. Includes new passenger cars only.
Sources: IEA analysis based on country submissions and data from the European Automobile Manufacturers Association (ACEA), European Alternative Fuels Observatory (EAFO), EV Volumes and Marklines.

Die Dominanz europäischer und insbesondere deutscher Hersteller scheint ohnehin gebrochen. Auf dem größten Automarkt der Welt, in China, rangiert kein einziger deutscher Autokonzern in den Top Ten bei Elektroauto-Verkäufen. VW dominiert zwar den deutschen Markt für Elektroautos, ist aber in China auf Platz 18 abgerutscht. Rund 80 Prozent der 12,4 Millionen im Jahr 2024 in China verkauften Stromer wurden von chinesischen Firmen hergestellt, allen voran Marktführer BYD. Die chinesischen Autobauer werden sich auch den großen Kuchen aufteilen, wenn dieses Jahr in ihrem Land bereits zwei von drei neu zugelassenen Autos elektrisch fahren.

In Europa hat das chinesische Unternehmen BYD nach den Zulassungszahlen vom April 2025 den bisherigen Marktführer Tesla überholt und ist jetzt die Nummer eins bei Elektroautos. Tesla fährt dagegen nach dem heftigen Imageverlust durch die Machenschaften von CEO Elon Musk weiter im Rückwärtsgang und muss selbst auf dem US-amerikanischen Markt zurückgehende Verkäufe hinnehmen. Auch in Deutschland fährt BYD Rekordzahlen ein mit einem geradezu explosionsartigen Wachstum,

allerdings von niedrigem Niveau aus: Im April verkaufte der chinesischer Herausforderer 1566 E-Autos, das entspricht einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von mehr als 700 Prozent. [(2)]

Weltweit war 2024 jedes fünfte verkaufte Auto ein Elektroauto. Norwegen war mit 88 Prozent E-Autos bei den Neuzulassungen die Nummer eins, dazu kommen drei Prozent Plug-In-Hybride. Noch eindrucksvoller ist aber eine ganz andere Zahl: Mehr als 70 Prozent aller weltweit verkauften Elektroautos sind chinesische Modelle.

Dabei lohnt der Blick über die eigene Windschutzscheibe hinaus. Brasilien, Thailand, Indonesien, Vietnam, Mexiko – all diese Länder stehen für ein explosives Wachstum ihrer Elektroautoflotte mit Zuwächsen von teilweise mehr als 100 Prozent. Der mit Abstand größte Verkäufer heißt auch hier: China. Dabei haben sich die Preisunterschiede zwischen Verbrennern und Elektroautos nicht nur verringert. In einigen Ländern sind – gerade bei Kleinwagen – die aus China importierten Modelle günstiger als fossile Fahrzeuge. Im Vergleich mit deutschen Autos sind die chinesischen um Längen billiger und gleichzeitig mit elektronischen Gimmicks vollgestopft. In China bietet BYD einen Kleinwagen für umgerechnet unter 7000 Euro an sowie Mittelklasse-Fahrzeuge für deutlich unter 20.000 Euro.

Noch ein anderer Trend: Die Reichweiten-Neurose bei den Autokäufern scheint bei einem durchschnittlichen Radius der angebotenen Modelle von 340 Kilometern weitgehend besänftigt. Zudem verfügen in Europa die meisten Autobahnen inzwischen über Schnelllade-Stationen im Abstand von 50 Kilometern. Weitere wichtige Treiber für die Verkaufsrekorde sind der Rückgang der Preise – dank stark gesunkener Batteriekosten – und ein besseres Angebot mit vielen neuen Modellen, weltweit sind mehr als 700 Typen verfügbar. Erneut hat China die mit Abstand größte Modellpalette.

Dass die Subventionen zuletzt im globalen Maßstab deutlich zurückgegangen sind, hat dem Boom nicht geschadet. Die EU meldet laut Branchendienst ACEA für die ersten vier Monate des Jahres 2025 ein Wachstum bei den Zulassungen von Elektroautos von 26,4 Prozent. 558.262 E-Autos wurden zugelassen, das entsprach einem Marktanteil von 15,3 Prozent. [(3)] Die Kehrseite: Die Zahl der Autos steigt weiter. Ebenso die Fahrzeuggröße. Der Traum vom kleinen intelligenten Elektroauto, das leise durch die Straßen schnurrt, ist ausgeträumt. Gerade in Europa sind Dreiviertel aller Elektroautos große Luxus-Limousinen, SUV-Dickschiffe und Pick-ups. Mit diesen teuren Großkarossen wird man in Lateinamerika und auf vielen asiatischen Märkten kaum reüssieren.

Sollte die Internationale Energieagentur Recht behalten, wird sich die Zahl verkaufter Elektroautos bis 2030 vervierfachen. Verrückte Zollkapriolen und Handelskriege sind in dieser Prognose allerdings nicht enthalten.

1) *IEA:* ***Global EV Outlook 2025 -*** *Expanding sales in diverse markets, Paris, Mai 2025*
2) *FAZ.net: Elektroautos in Deutschland - Tesla stürzt ab, 14. Mai 2025*
3) *ACEA: New Car Registrations, European Union, 27. Mai 2025*